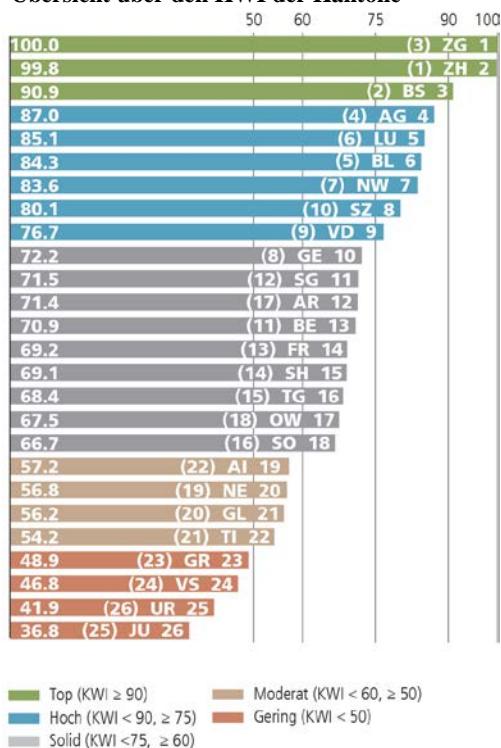


Zug top in der Wettbewerbsfähigkeit

Der Kanton Zug brilliert mit der Auszeichnung "wettbewerbsfähigster Kanton" der Schweiz 2013. Die vielversprechende IT- und Dienstleistungsbranche sowie sein hoher Finanzspielraum ermöglichen dem Kanton, dass er sich neben wirtschaftlichen Grössen wie Zürich und Basel-Stadt behaupten kann. Der Kanton Zug hat zudem die bestausgebildete Bevölkerung der Schweiz, was zu einer erhöhten Produktivität führt und somit ein höheres Potenzial zur Steigerung der wirtschaftlichen Leistung birgt.

Übersicht über den KWI der Kantone



Quelle: UBS

Gemäss einer UBS-Studie, die am 7. März 2013 erschien, ist der Kanton Zug führender Kanton im Bereich der Wettbewerbsfähigkeit. Dies bedeutet eine Verbesserung gegenüber dem Vorjahr, wo der Kanton Zug noch auf dem dritten Platz verweilte. Basierend auf diversen Faktoren, die in die Bereiche Staat, Bevölkerung, Standort, Unternehmen und Wirtschaftsstruktur eingeteilt werden, ermittelte die UBS anhand des 10-Säulen-Ansatzes (siehe Box) den Kantonalen Wettbewerbsindikator, kurz KWI, der die relative Wettbewerbsfähigkeit eines Kantons wieder gibt. Die Plätze zwei und drei belegen Zürich und Basel-Stadt, die ein Jahr zuvor noch die Plätze eins und zwei inne hatten.

Der KWI ist ein Indikator zur Beurteilung des Wachstumspotenzials einer Wirtschaft. Ein hoher Indikator weist auf ein hohes relatives Wachstum hin, während ein tiefer Indikator ein geringes Potenzial zur Steigerung der wirtschaftlichen Leistung andeutet. Ein tiefer Indikator bedeutet jedoch keineswegs, dass die Wirtschaft absolut gesehen nicht wächst. Es bedeutet lediglich, dass das Wachstumspotenzial im Vergleich zu anderen Kantonen geringer ist.

Vor allem in den Bereichen Finanzspielraum, Innovation und Dynamik sticht der Kanton Zug mit hervorragenden Leistungen heraus.

Die boomende IT- und Dienstleistungsbranche sowie die fortschreitende Innovation führen zu einem hohen wirtschaftlichen Wachstumspotenzial. Ausserdem verfügt der Kanton über einen sehr hohen Anteil an gut ausgebildeten Personen, was der Wirtschaft durch eine höhere Produktivitätsleistung zusätzlichen Antrieb verleiht. Mit seiner Position zwischen den zwei Zentren Luzern und Zürich weist der Kanton Zug zudem eine hohe Erreichbarkeit auf und verfügt über ein überdurchschnittlich grosses Einzugsgebiet. Die Erreichbarkeit und die

Grösse des Einzugsgebietes fördern das wirtschaftliche Wachstum einerseits durch eine höhere Verfügbarkeit von potenziellen Arbeitskräften und Lieferanten und andererseits durch einen grösseren Absatzmarkt.

Der 10-Säulen-Ansatz

Der kantonale Wettbewerbsindikator wird von diversen Faktoren beeinflusst. Diese werden in 5 Wettbewerbsdimensionen eingeteilt: Staat, Bevölkerung, Standort, Unternehmen und Wirtschaftsstruktur. Zu der Dimension Staat gehören Finanzeffizienz und Finanzspielraum, im Bereich der Bevölkerung sind Humankapital und der Arbeitsmarkt entscheidend, Dynamik und Diversifikation gehören zur Wirtschaftsstruktur und Erreichbarkeit und Einzugsgebiet zu Standort. Innovation und Kostenumfeld sind Bestandteile der Dimension Unternehmen. Für jede Säule ist eine Maximalpunktzahl von 100 Punkten erreichbar. Zur Ermittlung des Indikators werden die Durchschnitte der Punkte berechnet und so normiert, dass der beste Kanton einen Durchschnittswert von 100 Punkten erreicht.